

Die 10 tutoriellen Funktionen - The correspondence tutor's educational functions:

- 1 Anregen, fördern, bestärken
- 2 Bezugnahme auf Zielvorgaben
- 3 Bezugnahme auf Vorerfahrung und Vorwissen
- 4 Bezugnahme auf Lehr- und Lernressourcen
- 5 Korrigieren, erklären und steuern
- 6 Zur selbständigen Anwendung ermutigen (Aktivieren)
- 7 Feedback offerieren (Rückmelden)
- 8 Übertragung des Gelernten fördern (Unterstützen des Lerntransfers)
- 9 Die Festigung (das Behalten) des Gelernten unterstützen
- 10 Die Leistung evaluieren

1 Anregen, fördern, bestärken

Ziel: Überwinden der Isolation, Trägheit und Frustration

Mittel: Wissen um den Wissensstandort der Lernenden; Einbeziehen der Erfahrungen, Interessen und Bedingungen der Lernenden; inhaltliche Klarheit im schriftlichen wie im mündlichen Dialog; Übersichtlichkeit u. logische Abfolge von Mitteilungen; Rückmeldungen/Feedback

Bsp.: Große Aufgaben in kleinere Einheiten zerlegen, um begehbar zu werden; Thematisieren der Bedeutung der Lernumgebung; Anregung zu reflexiver Auseinandersetzung mit den Ursachen von Schwierigkeiten; Funktion des Feedbacks – nicht richtig / falsch, sondern dialogische Rückmeldung, Anregung, Orientierungshilfe, Angebot

Anforderungen an TutorInnen: sie müssen große Klarheit über die Ursachen der Schwierigkeiten des einzelnen Lernenden zu gewinnen versuchen (etwa: geht es um Wissenslücken oder um Missverständnisse/Unklarheiten bezüglich der Aufgaben- bzw. Fragestellungen?); daraus resultierende mögliche Anregungen etc.; und sie müssen vor allem dem Umstand Rechnung tragen, was *allein* lernen bedeutet – d.h., mit möglichen Widerständen etc. umgehen können

2 Bezugnahme auf Zielvorgaben

Ziel: Abstimmen der (unterschiedlichen) Kurs- bzw. Lernziele von Lernenden und KursleiterInnen / TutorInnen

Mittel: Operationalisierung der Ziele – Übersetzung in kleinere Teile und konkrete Aufgabenstellungen; gemeinsame Diskussion der Ziele und regelmäßiges Thematisieren u. Überprüfen der Zielvorgaben; Rückmeldungen/Feedback

Bsp.: Bemühen um Transparenz der jeweiligen Zielsetzungen (worum wird es hier gehen, was wird man sich im Zuge der Bearbeitung an Wissen/Techniken... erwerben) und immer wieder Rekapitulieren des Erworbenen; Bezugnahme auf Prüfungsanforderungen, Verweis auf *Brauchbarkeit* der erworbenen Kenntnisse/Lerntechniken etc. in bezug auf Arbeits- und Prüfungszusammenhänge
Anforderungen an TutorInnen: kontinuierlicher Dialog mit den Lernenden über die angepeilten Ziele (z.B. anhand eines vereinbarten Lernvertrags)

3 Bezugnahme auf Vorerfahrung und Vorwissen

Ziel: Verknüpfung der existierenden Vorstellungen und Erfahrungen mit neuen Anforderungen, Ideen und deren Erweiterung; Nutzbarmachung von Erfahrungen

Mittel: Diskussion und Reflexion der eigenen Erfahrungen und der eigenen *Lern-* Geschichte; Ansetzen an der Lebenswelt der Lernenden; Anknüpfen an Inhalten und an Erworbenem von vorangegangenen Abschnitten; Evaluation mit persönlichen Stellungnahmen

Bsp.: Wenn *Neues* behandelt wird, wird immer an bereits Erfahrenem (Alltag)

anknüpfen; jede/r bedient sich im Alltag verschiedener Lese-Techniken etc.; und von dort aus wird weiterentwickelt, verfeinert, erweitert, mehr Routine erworben;
Anforderungen an TutorInnen: Bemühen um klare Sicht des Standorts der Lernenden und daraus resultierende individuelle Betreuung.

4 **Bezugnahme auf Lehr- und Lernressourcen**

Ziel: Förderung und Entwicklung der selbständigen Arbeit mit und an Texten; Unterstützung der Fähigkeit, selbständig zu recherchieren und Entscheidungen zu treffen (woran es mangelt und wie man sich das Fehlende verschaffen kann)
Mittel: Verweise (Material, Korrespondenz,...); individuelle Anregungen, Fragen und Hinweise
Bsp.: Kommentierte Bücherlisten, Glossar, Buchempfehlungen, Verweis auf Bibliotheken
Anforderungen an TutorInnen: Orientierung, was empfehlenswerte und geeignete Materialien / Medien betrifft und entsprechende Hinweise; Verweis auf notwendige zusätzliche Möglichkeiten (Bibliotheken, Mediatheken etc.)

5 **Korrigieren, erklären und steuern**

Ziel: Verständnisfehler klären; Wiederholungsfehler vermeiden; Schwächen erkennen und verbessern können; produktiven Umgang mit Fehlern entwickeln
Mittel: Antworten mit Alternativen und Grenzziehungen; Kommentare und Verweise; individuelle Konzentration auf individuelle *Mängel*; didaktische Reduktionen (Elementarisierung der Inhalte; Zerlegen von großen Aufgaben in kleinere Schritte); Vermittlung von Selbstlern-Instrumenten (zur Analyse der eigenen Fähigkeiten, Lernweisen und *Fallen*)
Bsp.: Feedback – als Dialogpartner und Hilfe zum Abstecken des Raums, in dem sich *richtige* Antworten bewegen können; Erklärungen zur Vielfalt der Möglichkeiten auf Fragen zu antworten und andererseits zur Genauigkeit im Umgang mit Fragestellungen; Kommentare; Querverweise;
Anforderungen an TutorInnen: große Genauigkeit beim Kommentieren von Aufgabenstellungen – unkommentiertes *Anstreichen* von Fehlern ist nicht genug; wichtig ist wieder das Aufspüren der Ebene *dahinter* – was war die Ursache für das Misslingen? Welche Angebote, Verweise etc. können hilfreich sein? In welche Richtung sollte weitergearbeitet werden?

6 **Zur selbständigen Anwendung ermutigen (Aktivieren)**

Ziel: Schaffen der Basis für nachhaltiges, proaktives („von sich aus“) Lernen und Anwenden der erworbenen Techniken und Fähigkeiten
Mittel: Fragen / offene Kommentare; konstruktive Kritik; Vermittlung von Studiertechniken (Lern-, Lese-, Schreibtechniken, Recherchetechniken); Berücksichtigen von persönlichen Interessen, Vorlieben, Bedürfnissen, Beruf; Hinweise auf Möglichkeiten außerhalb des Materials bzw. Kurses (Bibliotheken, Bücher/Zeitschriften, Filme, Verleihe,...)
Bsp.: Anregungen, was Bücherempfehlungen, Zeitschriften, Bibliotheken etc. betrifft; ausführliches Behandeln der Studiertechniken; Textauswahl (aus verschiedenen Bereichen); *offene* Fragestellungen, die nicht nach der einen richtigen oder falschen Antwort verlangen; Hinweis auf Mentor;
Anforderungen an TutorInnen: Berücksichtigen der persönlichen Schwerpunkte (was Stärken und Orientierung betrifft) des einzelnen bei der Auswahl von Texten, Empfehlungen, Aufgabenstellungen etc.

7 **Feedback offerieren (Rückmelden)**

Ziel: Verstärkung des Lernfortschritts durch Fremdeinschätzung (Sicht von außen); Selbstkontrolle und Selbsteinschätzung verstärken

Mittel: Dialogischer Austausch zwischen TutorInnen und Lernenden (schriftlich und mündlich); ausführliche Kommentare zu den Aufgaben; Ermunterung zu Fragen; Offenlegen der *Beurteilungskriterien*
Bsp.: Feedback; erläuternde Kommentare bzw. Feedback;
Anforderungen an TutorInnen: Achtung vor *falsch / richtig* Korrekturen;

8 Übertragung des Gelernten fördern (Unterstützen des Lerntransfers)

Ziel: Anwendung des Gelernten und Erworbenen ermöglichen
Mittel: Verknüpfung der Inhalte mit Berufs- und Alltagsleben, mit aktuellen Ereignissen (Texten); Differenzierung der Inhalte und Methoden nach Alter, Beruf und bisherigen Erfahrungen und Berücksichtigen der individuellen Lernbiographie; Übungen und Aufgabenstellungen aus dem Feld der späteren Praxis wählen
Bsp.: Textauswahl (breitgestreut, nach unterschiedlichen persönlichen, beruflichen Interessen; und aktuell); Anknüpfen am Alltäglichen; Verweise auf unterschiedliche unterstützende Bücher; Förderung des selbständigen Schreibens;
Anforderungen an TutorInnen: Augenmerk auf passende Aufgabenstellungen, Textauswahl etc. legen; Einstiegshilfen anbieten zu Texten, die schwierig sind – also Zugangshilfen schaffen, wenn es Widerstände gibt – und Klarheit zu gewinnen versuchen, woraus diese *Widerstände* resultieren

9 Die Festigung (Behalten) des Gelernten unterstützen

Ziel: Anwendung ermöglichen und Rückgriff gestatten
Mittel: Wiederholung, Variation und Zusammenfassung der Inhalte; Bezugnahme auf vorher Gelerntes; Hinweise auf besonders wichtige Aspekte...; Ermunterung zur eigenständigen Anwendung von Inhalten
Bsp.: Variation von Übungsbeispielen (z.B. an mehreren Texten ähnliches versuchen od. einen Text unter verschiedenen Gesichtspunkten bearbeiten) und Redundanz von Wesentlichem; Prüfungsfertigkeiten: ausführliches Behandeln der Frage von Wiederholen – wie kann man etwa abwechslungsreich mit Stoffwiederholung umgehen, Reflexion über eigene Lerngewohnheiten, ausführliches Behandeln von Fragen der Zeitplanung, Mnemotechniken...
Anforderungen an TutorInnen: Anregungen geben und Bezüge zu bereits erarbeiteten (und möglicherweise erfolgreich erprobten) Techniken bestärken

10 Die Leistung evaluieren

Ziel: Sich über den Standort im Lernprozess klar werden; seine Fähigkeiten einschätzen lernen; Schwächen aufdecken; (immer wieder auftauchende) Fehler vermeiden; Lernen lernen; Selbsteinschätzung, Selbstreflexion und Selbstkontrolle
Mittel: Rückmeldungen (s.a. Pkt. 7); Fragebogen; Auswertung der Aufgaben; Tests; Gespräch; Hinweise für Ansätze zur Verbesserung; Anleitung zur Selbst-Evaluation
Bsp.: kontinuierliche Aufforderung zur und Hilfe bei der Selbsteinschätzung (z.B. Zielvorgaben u. Checklisten; Feedback; Anleitung zum Verschriftlichen des eigenen Prozesses – Sammelmappen, Notizbuch...)
Anforderungen an TutorInnen: kontinuierliche gemeinsame Einschätzung; schriftliche Dokumentation des Erarbeiteten und des gesamten Lernprozesses; gemeinsames Diskutieren des Lernvertrags; Bearbeiten der Aufgaben.